

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

209 (7.9.1894) Mittagsausgabe

Abonnement: Im Verlage abgeholt, 50 Pfg. monatlich...

Inserate: Die Petitzeile 20 Pfg. (Sokal-Inserate billiger)...

Badische Presse.

Auflage 15000. 14 555 28. Dez. 1893. (Kleine Presse). Garantierte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expedition: Karlsruhe Nr. 27. Notationsdruck. Eigentum und Verlag von J. Thiergarten.

Die Kaiserparade bei Königsberg.

Königsberg, 5. September. Der Kaiser und der König von Sachsen...

Die heutige Parade selbst ist glänzend verlaufen. Auf dem Paradeplatz angekommen...

Der zweite Vorbeimarsch fand in der entgegengesetzten Richtung des ersten statt. Nach dem zweiten Vorbeimarsch...

Nach beendigter Kritik ritt der Kaiser die Front der Kriegervereine ab, wobei er mehrere Bente anredete...

Zur Enthüllung des Denkmals für Kaiser Wilhelm I. in Königsberg war nach der „Nat.-Ztg.“...

Die Vetheiligung des Königs Albert von Sachsen an den Ostpreussischen Manövern hat für den königl. Feldherrn...

Der Tag der Vergeltung.

Von A. R. Green. (Fortsetzung.)

„Und dieser Widersacher, glaubst Du, war die ganze Zeit über in meines Vaters Schlafzimmer verborgen?“

„Aber wie konnte der Oberst die Pistole abfeuern, wenn er sie vier Stunden vorher meinem Vater übergeben hatte?“

preussischen Regiments getragen und sich oft an der Spitze desselben gezeigt.

Die Vorgänge auf Samoa.

Anlässlich der neuesten Vorgänge in Samoa ähbert die „Magdeb. Ztg.“: Nur durch die Unterstützung...

Der Todesmarsch der Niederländer auf Lombok.

Betreffs der Niederlage auf Lombok, die schrecklichste, welche die indische Armee je erlitten hat...

der Oberst die Pistole nur aus dem Kasten genommen und sie dann in seine Tasche gleiten lassen...

„Und während wir alle nach dem Stubierzimmer stürzten, als der Schuss erdröhnte, hat er sich unbehelligt durch die hintere Halle entfernt...“

„D Ja, Ja, wenn es wahr ist — und Oberst Deering's ganzes Benehmen, seine offenbare Aufregung während meines Kreuzverhörs...“

„Es hätte Dir nur Spott und Hohn eingetragen. Nein, Stanhope, wenn wir ihn eines Verbrechens beschuldigen, müssen wir uns auf die Hilfe des Gerichts verlassen können.“

„Aber werden wir ihn auch finden? Wird er nicht die Flucht ergreifen, nun er weiß, daß wir Verdacht gegen ihn hegen?“

„Ich glaube kaum. Sein Aeußeres ist zu auffallend, als daß er hoffen dürfte, der Polizei zu entgehen. Uebrigens habe ich bereits an den Inspektor telegraphirt und Deering unter polizeiliche Aufsicht stellen lassen.“

Begriff von der niederländischen Kriegsmacht zu geben, einen Paradezug durch die Insel gemacht hatten.

Wie ist es möglich, — so fragt man — daß die Generale Wetter und van Ham, die Ritter des Ordens für „Muth, Geistesgegenwart und Treue“...

Von der Hafenstadt Ampenan aus, wo das Expeditionskorps landete, führt ein gerader, gut angelegter Weg in östlicher Richtung nach der 1/2 km entfernten Hauptstadt Mataram.

Als sich am Morgen nach dieser ereignisreichen Nacht die Hausgenossen beim Frühstück versammelten...

„Darf ich fragen,“ sagte Deering mit gerunzeltem

Vertical text on the left margin: Schalte mir nur Deine Seite, dann bin ich genug... besichtigt für die Welt!... was thutest Du für mich nicht, wenn ich Euch darum...

Die Kolonne David van Babsi geriebt in eine solche Straße von Tjakra Negara, nicht ahnend, daß hinter den Mauern ein zum Theil mit Repetirgewehren bewaffneter Feind lauerte. Wie Hasen wurden die Ahnungslosen niedergeschossen. Trotzdem verteidigten sie sich von Samstag Abend 11 Uhr bis Montag Mittag, ohne einen Trunk Wasser, einen Bissen Brod über die Lippen zu bringen.

Wer je in den Tropen gewesen ist, wird begreifen, was es bedeutet, 36 Stunden lang Durst leiden zu müssen. Und in welcher Lage befanden sich die Verwundeten und Sterbenden, die in der Fieberhitze doppelt der Kühlung bedurften! Ein gleiches Drama spielte sich zwischen Tjakra Negara und Mataram ab. Hier scheint General Ham selbst an der Spitze der Kolonne gekämpft zu haben, denn er fand mit seinem Adjutanten Kotting den Selbsttod. Die Kolonne Billebel wurde unweit Tjakra Negara in Front und Rücken attackirt und zwischen Tjakra und Mataram völlig eingeschlossen. In Folge der zahlreichen Verwundeten war ein offensives Vorgehen unmöglich. Nach längerem Kampfe gelang es der Kolonne, durchzubrechen und die Kolonne Blommestein zu erreichen.

Die schweren Verluste sind durchaus nicht auffallend, wenn man die Kriegstüchtigkeit der Balinesen in Erwägung zieht. Es sind außerordentlich kräftige, muskulöse Männer, bewaffnet mit Kris, Gewehr und 12 Fuß langer Lanze, die im Handgemenge gegenüber dem Bajonnette eine gefährliche Waffe ist. Nach Abfeuern der Gewehre stürzen sie sich unter lautem Geheule mit der Lanze auf die Gegner. Die sehnigen Gestalten mit dem langen flatternden Haare bieten dann einen malerischen Anblick. Mit welcher Todesverachtung sie kämpfen, bewiesen sie in dem blutigen Gefechte im September 1868 zwischen Banjar und Kalt-anget. Bis auf 50 Schritte rückten sie gegen die niederländischen Carrees vor, hockten sich dann nieder, wie um ihre Gleichgültigkeit gegen den Kugelhagel zu beweisen, und gingen dann erst zum Angriff mit der Lanze über.

Im offenen Kampfe sind die Balinesen den indischen Truppen nicht gewachsen; zwei Feldzüge haben dies schon bewiesen. Es bleiben ihnen somit nur zwei Auswege: völliger Untergang oder Unterwerfung. Denn an ein Zurückgehen der Niederländer ist nicht zu denken. Alle Vorbereitungen weisen darauf hin. Schon senden die schweren Schiffsgeschütze ihre Granaten nach Mataram hinein und schon sind Ersatztruppen in Ampenan eingetroffen.

Der Generalgouverneur telegraphirte übrigens bereits nach Haag, nach Berathungen mit den Kommandanten der Armee und Marine und dem Rathe von Indien erachte er es für unnöthig, daß Verstärkungen an Kriegsschiffen und Marinesoldaten geschickt würden. Er halte die Entsendung einer Abtheilung der Kolonialtruppe, von 500 Mann Ergänzungstruppen für räthlich. Alle Truppen seien jetzt auf Bombol eingetroffen, das Material sei theilweise angekommen, der Rest folge baldigst.

(Neue Meldungen.)

Rotterdam, 5. Sept. Der „Neue Rotterdamse Courant“ meldet aus Batavia: Das neunte Bataillon mit der Bergartillerie wird Kela, südwestlich von Mataram, bombardiren. Die Seemacht schießt jetzt den Palast zu Mataram zusammen.

Amsterdam, 5. Sept. Nach dem neuesten Bericht aus Batavia rückt morgen ein Bataillon nach Kela (südwestlich von Mataram) ab. Die Marine hat den Palast von Mataram vernichtet. Besterer ist verlassen. General Wetter verlangt jetzt mehr Kriegsschiffe zur Blockade der Westküste Bombols.

Stirn, „wen sie hier mitgebracht haben? Ich habe wohl versprochen, Herrn White zu empfangen, aber nicht seine sämtlichen Freunde.“

„Erlauben Sie, daß ich mich Ihnen vorstelle,“ sagte der Fremde mit ruhiger Festigkeit: „Ich bin ein Polizeibeamter, Oberst Deering, und habe ihnen diesen Haftbefehl vorzuzeigen, der auf Ihre Person lautet. Sie sind beschuldigt, Samuel White ermordet zu haben. Während man bisher allgemein glaubte, der große Staatsmann habe sich aus Zufall durch einen unglücklichen Pistolenschuß selbst entleibt, sind neuerdings Umstände an's Tageslicht gekommen, welche jene Annahme als irrtümlich erscheinen lassen. Ich muß Sie daher bitten, mir nach dem Polizeiamt zu folgen.“

Die Anklage traf Deering völlig unvorbereitet und er bedurfte seiner ganzen Willenskraft, um die notwendige Fassung zu bewahren. Einige Minuten stand er da, ohne den Blick vom Boden zu erheben, ohne eine Erwiderung zu finden. Als er endlich sprach, merkte man ihm jedoch keinerlei Erregung mehr an, seine Stimme hatte ihren gewöhnlichen Klang.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Zeitung.

Vom Kaiser. Auf dem dieser Tage in Berlin abgehaltenen Deutschen Ingenieurtag verliest aus einer Rede des Professor Busley aus Kiel über die neuesten Verbesserungen des deutschen Schiffbaues eine Mittheilung ver-

Tages-Nachrichten. Deutsches Reich.

* Die „Nationalzeitung“ meldet: Professor Ernst Curtius empfing zu seinem achtzigsten Geburtstag (2. September) ein Handschreiben des Kaisers, in dem der Kaiser den Geburtstag des Gelehrten einen nationalen Feiertag nennt, unter Bezugnahme auf die Einweihung der Sarkophage des Charlottenburger Mausoleums den Jubilar als den von Kaiser Friedrich erprobten Berather und väterlichen Freund bezeichnet und ihm den Kronenorden erster Klasse verleiht.

* Der König von Württemberg mit seinem Generaladjutanten, Generalleutnant Freiherr v. Falkenstein, ist gestern, Mittwoch, von Friedrichshafen zu den Kaisermanövern nach Norddeutschland abgereist. Seine Rückkehr ist auf den 13. September festgesetzt.

* Der nächstjährige Etat soll eine weitere Vermehrung des Flottenpersonals enthalten, und zwar voraussichtlich die Restforderung zur Durchführung der 1892/93 begonnenen und in 4 Jahren zu beendenden Gesamterweiterung des Marinepersonals.

* Der preussische Kultusminister hat nach der „Nat.-Ztg.“ die Oberpräsidenten aufgefordert, die Ärzte-Kammern ihrer Provinz über folgenden Antrag der Ärzte-Kammer Berlin-Brandenburg zu hören und darüber zu befragen: 1. Es ist notwendig, daß die Studierenden der Medizin an der Universität künftig von den für die Ärzte wichtigen Bestimmungen der Krankenkassen-, der Unfallversicherungs- sowie der Alters- und Invaliditätsgesetzgebung Kenntniß erlangen. 2. Es ist notwendig, daß in dem klinischen Unterricht die Studierenden der Medizin durch Demonstrationen mit dem Begriff der Arbeitsunfähigkeit sowie der totalen und prozentualen Erwerbsunfähigkeit vertraut gemacht werden und daß ferner in der Rezeptirkunde die Verhältnisse berücksichtigt werden, deren Beobachtung in dem Verkehr der Ärzte mit den Krankenkassen-Mitgliedern unbedingt erforderlich ist.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

* Die Verhandlungen des Rechtsanwaltes der ungarischen Waffenfabrik mit den Arbeitern überzeugten letztere von der Opportunität der im Interesse einer leichteren administrativen Verwaltung geplanten Lohnreform, so daß die Arbeit heute, Donnerstag, vollständig wieder aufgenommen wird.

* Es wird bestätigt, daß die beabsichtigten Kavallerie-Manöver in Ostgalizien abbestellt worden sind.

* Der österreichische Militärattaché bei der Pforte Major Giesl, begab sich zu den bulgarischen Truppenübungen nach Schumla.

Belgien.

* Die Antislaverie-Gesellschaft erhielt auf der Kongo-Route die Meldung des Hauptmanns Des camps, datirt aus Bwanasolo im nördlichen Uvira vom 12. April. Des camps bezeugte letzte Boma Kumulisa's am Tanganika-See widerstandslos, und beabsichtigt Kintoni, den größten Verbündeten Kumulisa's, anzugreifen, welcher sich am rechten Ufer des Nufizi-Flusses, zwei Tagereisen nördlich vom Tanganika, festsetzte. Hauptmann Long erhielt den Auftrag, Kihanga wieder zu erobern. Lieutenant Lange errichtete im Norden der Halbinsel Ubwari einen Posten, der zur Ueberwachung des Verkehrs zwischen den Arabern in Kaffongo und Ubbiji nöthwendig ist. Kumulisa entfloß nach dem deutschen Theil von Urundi. Der Einfluß der Araber ist gebrochen.

Frankreich.

* Der Sultan hat dem Ministerpräsidenten Dupuy das Großkreuz des Osmanie-Ordens verliehen.

merkt zu werden, welche von der menschenfreundlichen Gesinnung des Kaisers wiederum ein herzerfreudendes Zeugniß ablegte. Busley schilderte die Kaiser-Yacht: „Hohenzollern“ und den bei diesem auffallend großen und geräumigen Heizraum. Der Redner erzählte, daß er, vom Kaiser befragt, wie ihm das Schiff gefalle, seine Verwunderung über die beim Heizraum vorhandene Raumverschwendung geäußert hätte. Darauf habe der Kaiser bemerkt: „Dem Heizraum hatte ich besondere Aufmerksamkeit zugewandt. Wenn ich oben zu meiner Erholung weile, will ich nicht unter der Erinnerung leiden, daß die Heizer unten fast vergehen. Jetzt haben sie selbst bei heißer Witterung eine erträgliche Arbeitsstätte.“

Surkenbowlle soll jetzt im kaiserlichen Hofhalt das bevorzugte Getränk sein. Der Kaiser hat dasselbe während seines jüngsten Aufenthaltes in England bei den Offizieren seiner Royal Dragoons kennen gelernt und das Rezept zur Bereitung mit herüber gebracht. Die Surkenbowlle wird nach einer Mittheilung der „Berl. Neuzeit-Nachr.“ auf folgende Art angesetzt: Man nimmt drei Flaschen guten Rothwein, der recht kalt gestellt wird. In denselben hängt man eine frische, abgeschälte Gurke so lange, bis sie vollständig durchgezogen ist, preßt sie dann aus und thut auf jede Flasche Wein ein Glaschen Maraschino. Zucker wird dazu nicht verwendet.

Der Versuch des Luftfahrers. Auf der Höhe von Montmartre hatte sich dieser Tage eine gewaltige Menschenmasse angesammelt, um einen Luftschiffer zu beobachten, der eine Versuchsreise von La Villette nach Montmartre in einem eigens von ihm selbst konstruirten Aerostaten ausführte. Das neue Luftschiff, von dem Erfinder „Aerocycle rotateur“ genannt, ist cunlinderförmig und besitzt anstatt der Gondel ein Fahrrad, auf dem der Aeronaut

Auch die übrigen Beamten des Ministeriums des Innern und mehrere Aerzte haben türkische Orden erhalten.

* Wegen der Ruhestörungen in Rive-de-Gier hat die Untersuchung vor dem Gericht in Saint Etienne bereits begonnen. Der Deputirte Charpentier hat dem Polizeikommissar mitgetheilt, die Ausständischen würden die der Fabrik gehörenden Häuser räumen, die Möbel auf die Straße stellen und die Behörde für deren Beschäftigung verantwortlich machen. Vier Gendarmerie-Prüfungen sind in Rive-de-Gier eingetroffen. (Str. P.)

Italien.

Aus Madonna wird gemeldet: In Castiglione erfolgten anlässlich der Verhaftung zweier Betrunkener schwere aufrührerische Szenen und Zusammenstöße mit der Polizei. Die Polizeibehörde verfügte deshalb die Anführung des Vereins „Orsini“ und des Arbeiterbundes und nahm in dessen Räumen Hausdurchsuchungen vor.

Der Krieg um Korea.

London, 5. Sept.

Neuer-Meldung aus Shanghai: In Folge der Auslieferung von japanischen Spionen durch den Konsul der Vereinigten Staaten beschlossen die noch verbleibenden japanischen Einwohner, Shanghai zu verlassen, da sie ein längeres Verbleiben für unsicher halten. Die japanischen Geschäfte verkaufen schleunigst ans. Es geht das Gerücht, die beiden ausgelieferten Spione würden enthaupet.

Eine nach Shanghai durch den verbotenen Kanal segelnde Dschunke stieß auf einen schwimmenden Torpedo und wurde in die Luft gesprengt. Die meiste Mannschaft wurde gerettet.

Laut einer Meldung der „Central News“ aus Shanghai wird der größte Theil der chinesischen Kreuzer nicht in Korea, sondern an chinesischen Küstenstationen verwannt werden. Die Eingeborenen von Shantung sträuben sich gegen den Kriegsdienst und desertiren in großer Menge. Trotz der kaiserlichen Bekanntmachung dauert die feindselige Haltung der Chinesen gegen die Europäer fort. In der Mandchurei empfehlen fanatische Prediger die Vernichtung aller fremden Tempel.

Deutscher Weinbaukongress.

Mainz, 5. Sept.

Von den ferneren Vorträgen sei hervorgehoben eine von Herrn Professor Rehler-Karlruhe beifällig aufgenommene Rede über Nebendüngung. Nach einer Einleitung, in der er die hauptsächlich in Betracht kommenden Stoffe, Kali, Phosphorsäure, Stickstoff u. s. w. behandelte, bezeichnete er die Düngung beim Weinbau als etwas Sekundäres, da das Gedeihen doch vom Wetter abhängt. Dann betrachtete er die Bodenverhältnisse, und wies nach, daß die obere Ackerkrume im Weinberge die reichste sei, in der obersten Schicht finde sich am meisten Humus mit Kali, Phosphorsäure und Stickstoff, je weiter nach unten, desto mehr nehme das ab, und der Kalireichthum zu. Da bekanntlich die Wurzeln der Reben sehr tief gehen, so sei also rationell, den Boden einfach umzudrehen, und die oberste Schicht nach unten zu bringen, was auch oft geschehe. Was nun die Düngung anbetreffe, so habe man die Erfahrung gemacht, daß Dünger aus organischen Stoffen, wie Stalldünger und Kompost, nur in der obersten Schicht, wo die Luft besseren Zutritt hat, zersezt werden, in den unteren Schichten aber sich Jahre lang unverzest erhalten, deshalb empfehle er ein Rajolen in der Art, daß man die Anordnung der Bodenschichten nicht umdrehe, sondern die unterste und schlechte Schicht nach oben bringe, die oberste und beste in die Mitte und die mittlere nach unten. Dinge man dann die jetzt oberste, früher untere Schicht, so sei für eine gleichmäßige Ernährung des Stoces gesorgt. Man müsse vor allem dahin streben, daß die äußere Decke vor dem Vertrocknen geschützt werde, und alle Dünge Stoffe, die noch vertheilen

können, um den Abstieg zu bewerkstelligen, läßt der Luftschiffer das Gas aus dem Ballon entweichen und verwandelt diesen mittelst einer besonderen Vorrichtung in einen Fallstrick. Als aber Herr Gilbert, so heißt der ebenso tühne Erfinder wie Luftschiffer, gestern zur Mutter Erde zurückkehren wollte, verlagte der Mechanismus, das Gas strömte in kurzer Zeit aus, und der Aerostat wurde auf ein Dach geschleudert, wo er zum Glück an einem Schornstein hängen blieb. Der eifens herbeigerufenen Feuerwehr gelang es, Herrn Gilbert, der mit einer Schulterverrenkung davon gekommen war, aus seiner mislichen Lage zu befreien. Unten aber, in der dichtgedrängten Menge, arbeiteten unterdessen die Taschendiebe mit ansehnlichem Erfolg.

Ein Vergnügen für nervöse Leute. Im Jahre 1711 besuchte der Zar Peter der Große von Rußland den König von Sachsen August den Starke und sein Land. Bei der Reise durch Sachsen kam der Zar auch unweit der böhmischen Grenze durch den durch seine Spielwaaren-Industrie bekannten Ort Oberhausen, in dessen Nähe das ehemals auch als Münzstätte verwendete Kupferhammerwerk Saigerhütte-Granthal liegt. Die Chronik erzählt davon folgende Geschichte. Der Selbstherrscher aller Rußen fährt, nachdem er in Freiberg mit in die Tiefe der Silbergruben eingefahren, in der Gränthaler Saigerhütte einen seiner höchst wunderlichen Einfälle aus. Das Niederschmettern des großen Kupferhammers machte ihm großes Vergnügen. Wenn wollte er wissen, welche Empfindung der haben müsse, der auf diesem großen Hammer reitend, dessen Niederschläge auf den Ambos wirtmacht. Gerwich ein Einfall, den nur ein Russe haben kann. Zur Freude seiner russischen Begleiter zur Verwunderung der Hammerleute und zum Entsetzen

Röllchen durch neue ersetzt, wieder aufgenommen werden. — Hierzu bemerkt die „Kölg. Ztg.“: Das Vorkommniß dürfte den Beweis für die erfahrungsmäßige Thatsache liefern, daß die Telephonleitung einer Stadt einen werthvolleren Schutz gegen Blitzgefahr bietet, als die üblichen Blitzableiter. Durch die Drähte der Leitung wird der Blitz aufgefangen, um nach der Centralstelle und von dort in die Erde geführt zu werden, während die Häuser, über welche die Leitung hinwegführt, und die Nachbarschaft derselben jeder Gefahr entgehen.

Baden, 5. Sept. Mit dem Schluß der Rennen fällt auch regelmäßig die Abreise einer großen Zahl von Fremden zusammen. So auch in diesem Jahre; schon am Sonntag benützten viele Sportsleute die Schnellzüge Abends nach Frankfurt und Berlin. Am Montag reisten dann die meisten hohen fürstlichen Personen und andere vornehme Fremden ab. Auch S. D. der Fürst von Fürstenberg mit hoher Gemahlin verließ uns Nachmittags und reiste nach Donaueschingen ab, während sein Marfalk gleichen Abends noch, in 7 Eisenbahnwagen verladen, nachfolgte. — In den letzten Tagen sind aber auch wieder ziemlich neue Gäste eingetroffen, namentlich solche, die von der Schweiz zurückkehren. — Die Rennpferde sind auch schon ziemlich alle abgefaßt worden. Am Montag Vormittag 9 Uhr ging von Kastrat ein Sonderzug mit etwa 30 Wagen direkt nach Berlin Hoppegarten ab. Von Baden und Wos wurden ebenfalls in den letzten Tagen ca. 30 Wagen mit Rennern nach Paris, Frankfurt und anderen Orten versandt.

Appenweier, 5. Sept. Gestern Abend verspottete ein Reisender die mit ihm in der gleichen Abtheilung sitzenden Wallfahrer, welche von Einsiedeln heimkehrten. Seine Spöttereien arteten schließlich in eine Beleidigung des deutschen Kaisers aus. Diefür wurde der Betreffende von dem Kondukteur dem Gendarmen am Bahnhof angezeigt und von diesem festgenommen.

Müllheim, 5. Sept. Auf dem Wege von Sipburg nach Müllheim soll auf den Herrn Geometergehilfen Döbler ein Attentat verübt worden sein. Herr Döbler hatte, vom Gewitter aufgehalten, in einer Wirthschaft in Sipburg in vorgeückter Stunde Meinungsverschiedenheiten mit einem dortigen Bürger, welcher letzterer alsdann den heimkehrenden Geometer durch einen Fintenschuß erschreckte. Schlimme Folgen hat der Schuß nur für den Schützen, indem sich derselbe jetzt über den Zweck der unbefugten Knullerei zu verantworten hat.

Sulzburg (M. Müllheim), 5. Sept. Unsere Eisenbahnverbindung zwischen hier und Krozingen dürfte, wie der „Frbg. Ztg.“ berichtet wird, wenn nicht früher, so doch im Oktober im Gange sein. Der Bau des Bahnhofgebäudes wird jetzt auch gefördert, so daß dasselbe mit dem Bahnbau fertig werden kann. Auch an der Strecke nach Sulzburg wird eifrig gearbeitet. Die Strecke über den Neumagen, die bei Sulzburg, in nächster Nähe des Bahnhofs, soll am Mittwoch beendet sein. Diefelbe, eine eiserne Dogenbrücke, ist 25 Meter lang, hat ein Gewicht von 36,000 Kilo Flußeisen und 1400 Kilo Gußeisen; sie wird im Auftrag der Unternehmer Wehringer und Wächter in Berlin von der Firma Pfeiffer und Druckmüller in Schönberg bei Berlin ausgeführt. Ebenso ist die Leberbrückung des Gewerbestraßens beendet.

Kehl, 5. Sept. Der praktische Arzt Dr. med. Bernheim aus Dickenau, welcher vor Kurzem wegen Sittlichkeitsverbrechen verhaftet, gegen Hinterlegung einer Kaution von 5000 M. aber wieder in Freiheit gesetzt worden war, ist letzten Sonntag neuerdings gefänglich eingezogen und in das Untersuchungsgefängniß nach Offenburg verbracht worden. Es scheint, daß die durch den Herrn Untersuchungsrichter an Ort und Stelle gepflogene Untersuchung neues Belastungsmaterial gegen den Angeeschuldigten ergeben hat. (Nhr. Wchbl.)

Kusshaus (M. Bahr), 5. Sept. Gestern Nachmittag hat sich im hiesigen Ortsgefängniß ein bei dem Bau der Straßenbahn beschäftigter Welschtyroler erhängt. Derselbe war wegen Feldfrevels zur Anzeige gebracht und deshalb in den Ortsarrest verbracht worden, woselbst er bald darauf den verzeifelten Schritt that.

Bödingen-Oberschaffhausen, 5. Sept. Gemeinderath und Bürgerausschuß beschloffen den Bau einer Wasserleitung im Anschluß von etwa 80 000 M. mit großer Stimmenmehrheit.

Freiburg, 5. Sept. Wie die „Frbg. Ztg.“ von zuverlässiger Seite erfährt, hat die Untersuchung wegen des im Monat Januar ds. Js. zwischen Klein und Fringen vorgekommenen Mordes auf der Eisenbahn, über den seinerzeit in der „Bad. Presse“ ausführlich berichtet wurde, nunmehr ihren endgiltigen Abschluß gefunden. Der angeschuldigte Lorenz Scheuble aus Segeten, an dessen Zurechnungsfähigkeit schon gleich von Anfang an gezweifelt wurde, ist nunmehr, nachdem er längere Zeit hindurch in Bezug auf seinen Geisteszustand beobachtet worden, auf Antrag der großh. Staatsanwaltschaft außer Verfolgung gesetzt worden. Nach dem übereinstimmenden Gutachten der Sachverständigen hat er sich nämlich zur Zeit der Begehung des ihm zur Last gelegten Verbrechens in einem Zustand krankhafter Störung der Geistesfähigkeit, namentlich Verfolgungswahn, befunden, wodurch seine freie Willensbestimmung ausgeschlossen war. Es sollen seitens der Verwaltungsbehörde schon die erforderlichen Schritte eingeleitet worden sein, daß Scheuble vorläufig in Verwahrung gehalten und als ein die öffentliche Sicherheit gefährdendes Individuum in einer Heilanstalt untergebracht werden wird.

Schweigmatt, 5. Sept. Nicht nur in den Hauptstädten des Landes ist der große Tag von Sedan festlich begangen worden; auch auf den höchsten Höhen des Schwarzwaldes fand die Begeisterung in erhebenden Feiern Ausdruck. Auch auf dem wundervoll gelegenen Kurhaus Schweigmatt fand eine solche Feier statt. Das Kurhaus prangte im Schmuck von Grün und Fahnen. Ein Gottesdienst leitete die Feier ein; den Höhepunkt der Begeisterung bildete Abends der Festkommers. Nachdem der großen Thaten von 1870/71 gedacht worden war, wurde ein donnerndes Hoch auf Kaiser, Reich

und unsern Landesfürsten ausgebracht. Begeisterte Vaterlandslieber durchbrausten den Saal, und das Echo der Völerschiffe hallte von den Bergen wieder. Aus der Umgegend hatten sich viele Bewohner eingefunden, die feurigen Antheil nahmen an Konzert, Illumination und Feuerwerk, welche die Feier beschloffen.

J. T. Bonndorf, 5. Sept. Heute Vormittag halb 5 Uhr brach in der Staatsbrauerei Rothaus und zwar in der Backstube des Wirthschaftsgebäudes des Pächters Johannes Gräninger Feuer aus, welches so rasch um sich griff, daß in kurzer Zeit der Dachstuhl und das Oekonomiegebäude vollständig zerstört war, während von dem Wirthschaftsgebäude noch die Siesel stehen. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen, dagegen fanden 4 Schweine in den Flammen ihren Tod. Ein Stück Rindvieh wird vermisst. Der Brandversicherungsantrag der zerstörten Gebäude beträgt 86 920 M. Die Forderungen sind für 20 440 M. versichert. Entfesselungsursache: Nach 3 Uhr machte die Dienstmagd Feuer im Backofen. Als sie sich um halb 5 Uhr aus der Backstube nach den rechts von dieser gelegenen Schweineställen begab, bemerkte sie, daß oberhalb der Decke von der Backstube Feuer ausgebrochen war, welches schon das auf den Schweineställen lagernde Stroh ergriffen hatte. Da weder Brandstiftung noch Fahrlässigkeit vorliegt, so nimmt man allseits an, daß am Kamin oder bei den Zugrohren nicht alles in Ordnung war. Auf dem Brandplatz waren erschienen die Feuerwehren von Grafenhausen und Bonndorf, sowie die Rettungsmannschaften von Balzhausen und Faulenfürst u. und nur durch deren energisches Eingreifen blieb die in nächster Nähe stehende Brauerei unversehrt. — In Bettmaringen schlug der Blitz in ein Gebäude, ohne jedoch zu zünden; Schaden unbedeutend.

J. T. Bonndorf, 5. Sept. Bezüglich des heute Mittag gemeldeten Brandes in Uehlingen melde ich berichtend, daß der Geschädigte nicht „Gdh.“ sondern „Veh.“ heißt. — Kommen Samstag werden S. R. H. der Großherzog und S. M. der König von Württemberg den Mandern in der Gegend von Böfingen und Häfingen anzuwohnen. — Bezüglich des kürzlich gemeldeten Unfalls in der Brauerei Rothaus ist zu berichten, daß das Strafverfahren gegen den betreffenden 17 Jahre alten Brauer mangels Beweisen Seitens der großh. Staatsanwaltschaft Waldshut eingestellt wurde. Der betreffende Brauer sollte sich an einer Hand vorläufig verstimmt haben.

Sipplingen (M. Ueberlingen), 5. Sept. Dieser Tage wurde eine eiserne Kanonentzelle im Gewichte von 22 Pfd. beim Abbruch der Scheune des Herrn Rathschreibers Zimmermann dahier gefunden. Die Kugel stammt wahrscheinlich aus dem Schwedentriege, in dessen Verlaufe Sipplingen geplündert und zerstört wurde.

Aus den Nachbarländern.

Wörth a. Rh., 5. Sept. Gestern kamen aus Wörth von der Firma Meyer aus Blaschowitz eine Anzahl in Käfige eingesperrte Enten an, worunter bereits die Hälfte todt und zertrümmert am Boden umherlag. Durch nähere Erkundigung erfuhr ich, daß dieselben schon seit 6 Tagen ohne Wasser und Futter waren. Es bot einen traurigen Anblick, zu sehen, wie die andern armen Thiere kaum noch fähig waren, sich aufrecht zu halten; sie waren auch schon dem Hungertode nahe. Es wäre hier dringend Noth, daß die Behörde einschreitet, da dies nicht der erste Fall ist, sondern es öfters vorkommt und zwar speziell von dem oben erwähnten Wörther.

Wetz, 4. Sept. Ein Mitarbeiter des „Figaro“ weilt gegenwärtig in Wetz, um den Fall Ismert zu verfolgen. Er gelangt in seinem letzten Berichte zu dem Schluffe, die Verhaftete sei das Opfer einer Heimtücke gewesen. Danach hätte ein Individuum, das nicht aufgefunden werden kann, dessen Name aber genannt wird, ihr die Dokumente zugesteckt, die sie in ihren Kleibern verborgen trug, und dann die Grenzpolizei von Novent benachrichtigt, die sie auf der Durchfahrt durchsuchen ließ. Der Reporter des Boulevardblattes läßt es sich angelegen sein, die Beziehungen zwischen Deutschen und Franzosen im Reichslande als gegen früher wesentlich gebessert darzustellen, und ertheilt der Zuborkommenheit der deutschen Beamten sowie des Grenzpersonals unter einander unbedingtes Lob.

+ Badischer Frauenverein.

In sehr erfreulicher Weise hat der Umfang der Fürsorge für Krankenpflege zugenommen. Es hat sich die Zahl der Pflegestationen wie die der Pflegekräfte recht ansehnlich vermehrt. Acht Vereine, nämlich die zu Welsheim, Gaagen, Herbolzheim, Menzingen, Oberhülbingen, Söllingen, Steinen und Todtmoos erscheinen neu mit von ihnen unterhaltenen Stationen. Daß durch die Neueinrichtung von Stationen auch das Pflegepersonal vermehrt wurde, ist selbstverständlich, außerdem haben auch einzelne Vereine die Zahl ihres bisherigen Personals verstärkt, so die Vereine zu Radolfszell, Riegel und Willingen um je eine barmherzige Schwester. Zu vorübergehender außerordentlicher Fürsorge in Folge von Epidemien hat sich den Vereinen Egenstein und Elmendingen Veranlassung geboten. In Egenstein wurde durch die freundliche Mitwirkung des dortigen Bezirksarztes Dr. Walther die Abhaltung einesurses über Kindererziehung und Krankenpflege ermöglicht. Die Beschaffung von Krankengeräthen macht langsame Fortschritte, 82 Vereine sind im Besitze solcher; von verschiedenen Vereinen wird die Vermehrung des seitigen Bestandes berichtet. Bezüglich der Armenfürsorge ist im Vergleich zum Vorjahre kaum etwas von Aenderungen der Einrichtung oder des Verfahrens zu berichten, dagegen weist die Zusammenstellung der Zahl der Unterstühtungen und der Größe des dadurch veranlaßten Aufwandes eine nicht unerhebliche Zunahme auf, da die Zahl der Unterstühteten von 4961 auf 6204 und die Summe des Aufwandes von 38,798 M. auf 40,601 M.

angestiegen ist. Sehr anerkenntenswerth ist das kräftigere Eintreten einzelner Vereine für die Aufnahme kranker Kinder in das Spolbad.

Für besondere Unglücksfälle haben 27 Vereine Sammlungen veranstaltet mit einem Ertrage von 12,743 Mark, insbesondere hat in Folge des Brandunglücks in Kleingen der Frauenverein zu Wilingen die Mithilfe der Zweigvereine angerufen, die ihm auch reichlich zu Theil wurde, so daß er im Stande war, außer den Spenden der hohen Protektorin und zahlreichen Gaben an Gegenständen einen Betrag von 8125 M. für die dringendsten Anschaffungen zu Gunsten der Brandbeschädigten zu verwenden. Wenig Fortschritte haben die Leistungen der Zweigvereine im Interesse der Vorbereitung für einen Kriegsfall gemacht.

Von den mannigfachen sonstigen Aufgaben, ist zu erwähnen, daß sich Veranstaltung von Weihnachtsfeiern einer ganz besonderen Beliebtheit erfreut; mehr und mehr wird damit die Veranstaltung von Krippenspielen verbunden. Auch die Kleidung von Konfirmanden bezw. Erstkommunikanten ist im Zunehmen.

Das Gesamtvermögen der Zweigvereine beliefert sich jetzt zu 896 418 M. und hat gegen das Vorjahr um 81 316 M. zugenommen, gleichzeitig sind die Schulden von 173 851 M. auf 181 679 M. angewachsen, somit um 7828 Mark gestiegen. Bedeutenden Einfluß auf diese Zahlen haben insbesondere ausgeübt die Aufnahme des Werths des Rinderschulgebäudes in Uchern (6000 M.) und Neustadt (7600 M.) sammt den darauf ruhenden Schulden (1000 M. und 3000 M.) in die Rechnung, die vom Verein Baden ausgeführten Baulichkeiten mit einer Werthserhöhung von 19 000 M. und einer Schuldvermehrung von 4400 M., sodann verschiedene Erhöhungen der Kapitalvermögen durch Schenkungen und manche kleinere Zu- und Abnahmen der Schulden. Das Reinerlösnis der Zweigvereine beliefert sich nach dem Abschluß auf 714 739 M.

Werfen wir einen Blick auf das Gesamtbild dessen, was im Laufe des verfloffenen Jahres in treuer, unermüdlicher Arbeit geleistet worden ist, so dürfen wir gewiß feststellen, daß die Summe von Arbeit, zu der die hohe Protektorin die badischen Frauen ausgerufen und welche dieselben, dem erhabenen Vorbilde der hohen Frau folgend, freudig geleistet haben, durch das ganze Land vertheilt eine Fülle von Segen gesendet und ein redliches Theil zum gemeinen Wohl beigetragen hat. Walte es Gott, daß auch ferner auf dieser Thätigkeit wie bisher sein reich Segen ruhe.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 6. Sept. **Hofbericht.** J. Durch die Fürstin-Mutter zu Lieb verließ Dienstag Morgen Schloß Mainau und begab sich in Begleitung J. R. H. der Großherzogin über Konstanz nach Nagah. In Konstanz trafen Höchstdieselben mit J. R. H. H. den Fürstlich Hohenzollern'schen Herrschaften, welche Höchstdieselben Aufenthalt von Krauchentwies nach der Weinburg verlegten, zusammen und fuhrn gemeinschaftlich bis Rheinfeld. Bei der Ankunft in Nagah wurden J. R. H. die Großherzogin und J. D. die Fürstin-Mutter von J. J. M. M. dem König und der Königin von Rumänien und J. H. der Fürstin-Mutter von Hohenzollern an dem Bahnhof empfangen und nach dem Hotel „zum Quellenhof“ geleitet. Nach einem gemeinschaftlichen Ausfluge nach dem Wartenstein kehrte J. R. H. die Großherzogin am Abend um 6 Uhr 40 Min. mit der Bahn nach Konstanz und von da zu Wagen nach der Mainau zurück. Im Gefolge J. R. H. Hofheit befanden sich die Hofdame Freitin v. Södnau, der Hofmarschall Graf v. Unblaw und der Rabinetsrath v. Gehlins.

Ausgestellt. Die dem „Südb. Marineklub“ von S. M. dem deutschen Kaiser zum Geschenk gemachte Photographie, den Kaiser in der Admiralsuniform auf der Kommandobrücke der „Hohenzollern“ darstellend, ist im Schaufenster der Schirmfabrik von W. Kern, Kaiserstraße 165 ausgestellt. Die Photographie trägt die eigenhändige Unterschrift des Kaisers, ist in goldenem Rahmen gefaßt und 1,25 Meter hoch und 90 Centimeter breit. Das Monumentarangeament um das Bild wurde von dem Mitgliede des Südb. Marineklubs, Herrn Brem, ausgeführt.

Handhabung der Straßenpolizei. Wiederholt vorgekommene Unfälle, verursacht durch allzu schnelles Fahren mit Fuhrwerken und Fuhrbüchern auf den Straßen und insbesondere beim Passiren von Straßenkreuzungen, veranlassen das großh. Bezirksamt, auf §§ 26, 35 und 39 der ortspolizeilichen Vorschriften vom 19. September 1893, „Die Straßen- und Fuhrpolizeiordnung betr.“, hinzuweisen, wonach kein Fuhrwerk schneller als in gemäßigtem Trab gehen und mit Fuhrbüchern nicht übermäßig schnell gefahren werden darf. Bei Fuhrwerken ist die Gangart zu verkürzen in engen Straßen, auf deren Fahrbahn nicht zwei beladene Fuhrwerke bequem aneinander vorbeifahren können, beim Umrunden, beim Einbiegen in andere Straßen, beim Passiren von Straßenkreuzungen, ferner überall, wo ein ungewöhnlich starker Verkehr von Wagen, Fuhrbüchern oder Reitern stattfindet, oder die Fahrbahn durch Bauten oder in sonstiger Weise eingeengt ist. Das Einbiegen aus einer Straße in die andere darf nicht in kurzer Wendung, sondern muß in weitem Bogen geschehen. Die Schutzmannschaft ist zur strengen Ueberwachung angewiesen; Uebertretungen dieser Vorschriften werden an Geld bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Schieferdecker Herr Johann Gerold aus der Wilhelmstraße bittet uns, um Irthümern vorzubeugen, mitzutheilen, daß mit der Notiz im gestrigen Abendblatt der „Bad. Presse“, „Rufabänderung und Wilderpläthigkeit“, nicht er gemeint ist.

Das Café Bauer, der Diebstahlsaufenthalt der Karlsruher Gesellschaft und nicht zum Geringsten der Damenwelt, der Sammlungsort der Fremden, der, im großstädtischen Stil betriebenen, zugleich ein trautes Heim für die Karlsruher geworden und mit dazu beigetragen, der Residenz einen großstädtischen Charakter zu verleihen, hat in den letzten Wochen eine Renovation erfahren, die heute, soweit es das Café be-

... Herr Bauer, der seit Jahren mit Um-
sicht und Intelligenz dem großen Geschäft vorsteht, hat keine
offen geschaut, um dem Wirtshaus der Karlsruhe' Gesell-

Ein Stück heimathlicher Erde bietet sich im Kaiser-
anorama dar. Die badische Residenz zeigt sich in scharfen,

Ein Buchhalter zog für seinen Prinzipal
3 M. 52 Pf. von einem Schuldner ein, lieferte das Geld

landw. Besprechungen und Versammlungen.
Obernberg. Samstag, den 8. d. M., Nachm. 3 Uhr.

Handel und Verkehr.

Zom Tabakmarkt. Die nächste Witterung ber-
chten Tage ist dem Ausreifen des Tabaks nicht förderlich.

Zom Hopsenmarkt. In Schwellingen wurden auf
er Stadtwage 1190 Kilo Hopsen verwogen, die zum Preise

Mannheimer Effekten-Börse. An der gestrigen Börse
waren im Verkehr: Mannheimer Versicherungs-Aktien zu 555,

Mannheimer Getreidebörse. Die Kurse für Weizen
zuführen gestern eine kleine Einbuße auf allgemeine Geschäfts-

Berlin, 5. Sept. An der Produktenbörse war die Haltung
des Getreides durchweg schwächer.

Hamburg, 5. Sept. Kaffee good average (1/2 Ko.) per
September 76 1/2, per Oktober 73 1/2, per Nov. 70 1/2, per Dez.

Wien, 5. Sept. Die angelegliche „Muttergotteserscheinung“
auf dem Schmelzer Friedhofe wird jetzt folgendermaßen er-

London, 4. Sept. Raum hat die der Cunard-Linie
gehörige „Campania“ ihre eigenen und aller anderen Dampfer

Spandau, 5. Sept. Mit dem Wilhelmshafen
Panzer sind Versuche angestellt worden, deren Ergebnis

München, 5. Sept. Nach einer Meldung der
„Bundeszzeitung“ wurden im niederbairischen Orte Fron-

Kassel, 5. Sept. Wegen der Choleraepidemie
ist das auf Ende dieses Monats angelegte Korpsma-

Temesvar, 5. Sept. In dem durch seine Wunder-
turen bekannten südbungarischen Schlammbade Melencege sind

Paris, 5. Sept. Der „Leipzig“ theilt mit, der
Prinz Francois Marie von Bourbon habe sich

Sport.
Aus Mailand, wo eben die großen internationalen
ennen stattfinden, erhalten wir die Nachricht, daß Alvin

Water im Gießebahn Erster wurde. Bei den am Sonntag
in Brescia stattgefundenen Rennen wurde Behr im Vorlauf
um Handbreite Erster gegen Vater und Pontechi, im Ent-

Vermischtes.

Berlin, 5. Sept. Nach der Veröffentlichung des Kaiser-
lichen Gesundheitsamtes sind vom 27. August bis 3. Sept.
Mittags an Cholera in Deutschland 53 Erkrankungen und

Pontrefina, 3. Sept. Die schon telegraphisch gemeldet,
ist der Regierungsrath Wille, Direktor des Betriebsamts in
Hamburg, bei einer Vergtoure verunglückt, die er am

Dieser Umstand und das glückliche Gelingen früherer, theils
mit, theils ohne Führer unternommenen größeren und kleineren
Vergtoure mag den Verunglückten, einen ruhigen, besonnenen

Wien, 4. Sept. Die angelegliche „Muttergotteserscheinung“
auf dem Schmelzer Friedhofe wird jetzt folgendermaßen er-

Budapest, 5. Sept. In der 9. Sektion (Staatshygiene)
des hygienischen Kongresses wurden sieben unter

London, 4. Sept. Raum hat die der Cunard-Linie
gehörige „Campania“ ihre eigenen und aller anderen Dampfer

Berlin, 6. Sept. Der Kaiser hat durch das
Kriegsministerium verfügt, daß in denjenigen Fällen,
in denen die Flurbeschädigungen besonders hoch erscheinen,

Berlin, 6. Sept. Die Befürchtungen, daß
die Aufhebung des Identitätsnachweises einen
wesentlichen Rückgang der Getreidepreise in West-

Berlin, 6. Sept. Die Kreuztg. schreibt zu der
Meldung der Wöf. Ztg., daß die Angelegenheit Koke
in ein neues Stadium getreten und eine für Koke

Posen, 6. Sept. In Lodz wurden wegen Nicht-
befolgung sanitärer Vorschriften, welche wegen der
Cholera angeordnet waren, achtzehn Hausbesitzer zu

Neustützing, 6. Sept. Bei dem Brigademandöver
zwischen Erlbach und Gndlfirchen wurde Hauptmann
v. Krefz zu Krefenstein durch einen scharfen Schuß

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 6. Sept. Der Kaiser hat durch das
Kriegsministerium verfügt, daß in denjenigen Fällen,
in denen die Flurbeschädigungen besonders hoch erscheinen,

Berlin, 6. Sept. Die Befürchtungen, daß
die Aufhebung des Identitätsnachweises einen
wesentlichen Rückgang der Getreidepreise in West-

Berlin, 6. Sept. Der „Reichsanz.“ meldet die
Ernennung des Geheimen Oberpostrats Friß in
Berlin zum Direktor im Reichspostamt.

Berlin, 6. Sept. Die Kreuztg. schreibt zu der
Meldung der Wöf. Ztg., daß die Angelegenheit Koke
in ein neues Stadium getreten und eine für Koke

Posen, 6. Sept. In Lodz wurden wegen Nicht-
befolgung sanitärer Vorschriften, welche wegen der
Cholera angeordnet waren, achtzehn Hausbesitzer zu

Neustützing, 6. Sept. Bei dem Brigademandöver
zwischen Erlbach und Gndlfirchen wurde Hauptmann
v. Krefz zu Krefenstein durch einen scharfen Schuß

Wasserstand des Rheins.

Waxau, 5. Sept., Mrgs., 4.25 m, gestiegen 10 cm.

Familiennachrichten.

Ansug aus den Standesbüchern Karlsruhe.
Geburten: 31. Aug. Luise Rufina, Vater Ignaz
Altenbach, Kaisernewärter. 1. Sept. Elise, Vater Gottlieb

Heaufgebote: 5. Sept. Karl Runge von Phillips-
burg, Lokomotivheizer hier, mit Hermine Leibrecht Wittwe
von Muggenbrunn. — Julius Bauringer von Schöllbrunn,

Todesfälle: 1. September. Veronika Janger,
alt 33 Jahre, Ehefrau des Schneiders Clemens Janger,
2. Christine Mörder, alt 49 Jahre, Ehefrau des Zug-

Freiburg. Katharina Heißler geb. Ruf. — Joseph Blochner,
Grenzauflieger a. D., 82 J. a.

Offenburg. Alexander Siebert, Wildenmannwirth in Achern,
42 J. a.

Schutterwald. Heinrich Bipp, Wirth, 69 J. a.
Untergrombach. Rätthin Gefäller geb. Walter 29 J. a.

Mannheim. Friedrich Knoch, Musiker, 39 J. a.
Müllheim. Ernst Kaufmann, Kaufmann, 50 J. a.

Sigmaringen. Maria Martha Wolf geb. Amann, 27 J. a.

Bereins- und Vergnügungs-Anzeiger.
Donnerstag, 6. Sept.:

- Athleten-Gesellschaft „Herkules“. Uebungsabend der
Turnriege. Lokal: „Zum Herkules“.
Arens'scher Stenographenklub. 8 Uhr Uebungstunde in
der Söthterdämmerung.
Concordia. 9 Uhr Probe.
Evang. Arbeiterverein. Halb 9 Uhr Gesangsprobe für
gemischten Chor.
Gärtner-Verein „Sedera“. 9 Uhr Hauptversammlung.
Holzseum. 8 Uhr Militärfonget von Biese.
Liederkränz. Halb 9 Uhr Probe.
Männerturnverein. Zentralturhalle. Uebungsabend für
jüngere und ältere Mitglieder.
Verein ehemal. bad. Leib-Dragoner. 1/9 U. Zusammen-
kunft im Vereinslokal zu den „drei Adligen“.
Verein von Vogelkennern. Vereinsabend.
Schwarzwaldverein. 1/9 U. Vereinsabend i. „Sandsack“.

Grosse Verloosung Loos 1 Mark Schon nächste Woche Ziehung! Haupttreffer 20,000 Mark 3000 Gewinne 150,000 Mark
 Baden-Baden. 6922.20.17
 Zu haben in allen Lotteriegeschäften und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. im Werthe von
 Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, 28 Loose für 25 Mark (Paris u. Liste 20 Pfg. extra) versendet A. Molling, Baden-Baden und K. Gütz, Lederhandlung, Hebelstr. 15, Karlsruhe.

Städtische Sparkasse Karlsruhe.
 Wegen Reinigung der Geschäftsräume bleibt unsere Kasse Freitag den 7. d. M. geschlossen.
 Karlsruhe, den 6. September 1894.
 Die Verwaltung.

Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.
 Das Verladen von etwa 50000 cbm bei Station Durlach lagernden Bahnschotter auf Eisenbahnwagen, soll im Wege öffentlicher Verdingung vergeben werden.
 Auftragende wollen ihr Angebot, gestellt pro cbm verladener Bahnschotter bis zum
20. September d. J. Vormittags 9 Uhr,
 dem Öffnungstermin der eingelaufenen Angebote, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bei uns einreichen.
 Die Bedingungen liegen inzwischen auf unserer Kanzlei zur Einsicht auf Zuschlagsfrist 14 Tage. 10177.3.2
 Karlsruhe, 28. August 1894.
 Gr. Eisenbahninspektion.
 Kriegstraße 17.

Aufforderung.
 Am 1. dieses Monats waren 1/4 der badischen Umlagen für 1894 aus Grund-, Häuser- und Gewerbesteuerkapital, sowie aus Einkommensteuersatzung verfallen.
 Diejenigen Steuerpflichtigen, welche sich mit Bezahlung der Umlagen noch im Rückstand befinden, werden hiermit aufgefordert, die fälligen Beträge innerhalb 8 Tagen zu berichtigen.
 Sollte Steuerpflichtigen infolge irgend eines Verfehlers kein Fortsetzungszettel zugekommen sein, so wolle dieses innerhalb der oben erwähnten Frist der unterzeichneten Kasse gefälligst mündlich oder schriftlich zur Kenntnis gebracht werden, worauf die nachträgliche Zustellung erfolgen wird. 10420.3.2
 Karlsruhe, den 4. September 1894.
Stadtkasse-Verrechnung.
 J. B. Feder.

Haus-Versteigerung.
 Theilungshalber wird aus dem Nachlass der Frau Karl Jöler, Hauptlehrer-Witwe hier, am
Montag den 10. Sept. 1894 Vormittags 10 Uhr
 im Geschäftszimmer des Großh. Notars Bender, Steinstraße 23
 Das in der Leopoldstraße hier unter Nr. 37a neben Schreiner Ernst Pippelt Ehefrau und Privatier Bertha Brauer gelegene dreistöckige Wohnhaus mit Zugehör Grund und Boden taxirt zu M. 29,000.—
 öffentlich versteigert und vorbehaltlich obervormundschaftlicher Genehmigung um das Höchstgebot zugeschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.
 In dem Hause wurde seither ein Kaufladen betrieben.
 Die weiteren Bedingungen können inzwischen im Geschäftszimmer des Großh. Notars Bender eingesehen werden. 10088.2.2
 Karlsruhe, den 22. August 1894.
 Der Stellvertreter des Großh. Notars Bender
 Breuning, Referendar.

Tanz-Unterricht für Bäckergehilfen.
 Donnerstag Mittag im Saale der Brauerei Jahn. 10543
 Achtungsvollst
Joh. Scheer, Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht.
 im Saale der Restauration Schützenstraße 58. Gest. Anmeldungen bestehe man bis zum 16. Oktober d. d. selbst zu machen. 10560
 Eine Afte zum Einzeichnen nebst Reglement liegt d. selbst auf.
K. Spiegel, Tanzlehrer.

In unserem Verlage erschien soeben:
Gerichtskostenordnung vom 20. Jan. 1890 mit den seitherigen Abänderungen, Zusätzen, Anhang und Sachregister
 von **Gustav Krum** und **Heinrich Stroh.**
 Preis: Gebunden in 1/2 Leinwand mit Goldprägung Mark 6.50 (mit Porto M. 6.80).
 Zur gef. Bestellung laden ein 10553.2.1
J. A. Binder's Nachfolger,
 Bondorf (bad. Schwarzwald). Verlagsbuchhandlung.

ACCIDENZ-DRUCKEREI
BADISCHE PRESSE
 In unserem Verlage erscheinen: Badische Baugewerks-Zeitung, Allgemeine Anzeiger der Bau- u. Maschinen-Industrie, Amtsorgan des Genossenschafts-Vorstandes, sowie der Sect. I, II, III der Südwest-Baugew.-Berufs-Genossenschaft.
 Unsere auf Besto eingerichtete Wer- & Accidenz-Druckerei empfiehlt sich zur Anfertigung aller vorkommenden Druck-Arbeiten unter Zusage schnellster und billigster Bedienung und sauberster Ausführung.
 Zur Herstellung von Massen-Aufgaben bei billiger Berechnung halten wir unsere Stereotyp- & Rotationsmaschine bestens empfohlen. Monogrammpresseanstalt. Buchbinderel.

Pariserin
 Eine geborene geprüfte Lehrerin, mit guten Referenzen, wünscht französische Konversations-Stunden zu ertheilen. Gest. Off. unter Nr. 10533 an die Exped. der „Bad. Presse.“ 3.1

Buchführung
 u. Comptoirfächer lehrt brieflich gegen Monatsraten Handels-Lehrinstitut Morgentern, Magdeburg. Prospekt u. Probebrief gratis u. frei. 10545

Bad Eisenbach,
 Ruhig gelegener Luftkurort mit Eisenquelle, 940 m. Stationen: Neustadt und Hammereisenbach. Gute billige Pension. 5mal täglich Postverbindung. Arzt im Hause. Prospekt franko. Besitzer: Dr. med. Stärker. 10106.20.8

Man wünscht
 ein junges Mädchen, 17 Jahre alt, in eine gute Familie im Großherzogthum Baden, wo nur 1 oder 2 junge Mädchen sind, zu plazieren, um die deutsche Sprache und das Haushaltungswesen zu erlernen. Offerten in französischer Sprache richten man gest. sub D 7245 X an Haasenstein & Vogler, Genf. 10546

Pension-Anerbieten.
 Ein Schüler, welcher eine der hiesigen Mittelschulen besucht, findet in der Nähe derselben in achtbarer Familie gute Pension. Auskunft ertheilt man unter Nr. 9830 in der Exped. der „Bad. Presse.“

Zu verkaufen
Pneumatik-Bad,
 wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen. 10487.3.2
 Steinstraße 19.

Wirthschaft
 die erste in einem Marktflecken — Station — an industriereichem Plage, nebenbei besonders für
 10424.3.2
Mehgerei, Bäckerei, Schnapsbrennerei, Spezerei, Weinhandlung oder Bier-Depot
 geeignet, hat zu verkaufen.
Gräßl, Notar Wiesler
 in Gernsbach, Baden.

Wirthschaften!!!
 werden von tüchtigen Wirthsch., Oberkellner, Koch zc. zu pachten event. zu kaufen gesucht. Offerten vor Verläufer solcher Objekte s.icht entgegen R. Tröster, Geschäfts-Agent, Kreuzstraße 17. 10340.10.2

Hausverkauf.
 Ein inmitten der Stadt gelegenes, 2 1/2 stöckiges Wohnhaus, für kleineren Geschäftsmann sehr geeignet, ist unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen.
 Näheres unter Nr. 10198 in der Expedition der „Bad. Presse.“ 5.2

Pianino
 in unübertroffener Tonschönheit und Eleganz unter 10jähriger Garantie ausserordentl. billig abgegeben. L. Hack, Ecke der Krieg- und Ruppurrerstrasse, 2 Tropfen. 10103*

Blüschgarnituren,
 eine neue feine, sowie 1 Kameletschendivan, 1 Ottomane u. verschiedene Kanapes werden billig abgegeben bei **W. Kirschenlohr,** Tapezier und Decorateur. Bürgerstraße 8, part. 10110.4.4

1 dänische Dogge,
 Rüde, braun gestromt, sehr guter Wach- und Begleitbund, ca. 1 1/2 Jahre alt, steht billig zum Verkauf. 10515
 Näheres Waldhornstr. 1a., part.
Zu verkaufen.
 Ein 3-jähr. Dachshund, Weibchen, tief schwarz, mit gleichmächtiger, hellbrauner Zeichnung und weisem Brustfleck, gut im Bau und scharf beim Haus, feines Mäuschen machend, weil überzählig, zu verkaufen: **Egenroth,** Amt Stellingen, Haus Nr. 33. 10444.3.2

Stellen finden Gesuch.
 Für eine deutsche Familie in Buenos Aires wird sofort ein akademisch gebildeter Lehrer gesucht, welcher außer dem Zeugnis über bestandenes Staats-Examen auch einige Lehrerschaft nachweisen kann. Derselbe hat in allen Fächern der oberen Elementar- und unteren (bis Tertia inkl.) Klassen des Realgymnasiums eine bis fünf Stunden täglich zu unterrichten, wohnt und ist außer dem Hause und kann seine freie Zeit zu anderweitigem Privat-Unterricht benützen, wozu sich in Buenos Aires vielfach lohnende Gelegenheiten bieten. Befähigung zum Turn-Unterricht erwünscht. Gehalt M. 2000.— jährlich, ohne freie Station, Kontrakt 3 bis 4 Jahre, Hinreise, welche im Oktober stattzufinden hat, frei.
 Offerten, von Zeugnissen, Referenzen eventuell auch Photographie begleitet, befördert die Expedition der „Bad. Presse.“ unter Nr. 10394. 6.2

Offene Gehilfenstelle.
 Bei einer Verrechnung in einer der größeren Städte Badens ist die Stelle eines Gehilfen verbunden, mit einem Gehalt von etwa 1200 M., alsbald zu besetzen.
 Bewerber, welche im Rechnungswesen schon einige Erfahrung besitzen, wollen ihre Gesuche unter Nr. 10551 an die Expedition der „Bad. Presse.“ zur Weiterbeförderung einreichen.

Ein tüchtiger Zeichner,
 womöglich gelernter Schreiner, welcher im Aufzeichnen von Bauschreinerarbeiten bewandert ist, und das Ausziehen von Holzlisten versteht, kann sofort eintreten. Gest. Off. unter M. 10381 an die Expedition der „Bad. Presse.“

Schreiner-Gesuch.
 Ein Schreiner findet dauernde Arbeit bei **Jul. Weinheimer,** Kaiserstraße 81/83. 10547

Einige Gypser
 finden sofort Beschäftigung. 10508.9.2
Franz Bosch, Ettlingen.

Tüchtige Erdarbeiterparthien
 im Taglohn oder Accord können sofort eintreten. 10556.2.1
Verlängerung der Wolkestraße.
 Anmeldung auf der Baustelle.

Modes.
 Einige junge Mädchen aus achtbaren Familien finden in meinem Geschäft noch Lehrtellen. 10460.3.2
L. Ph. Wilhelm, Kaiserstraße 205.

Stellung erh. Jeder über allem.
 unjüngl. Forbere v. Postkarte Stell. Auswähl. Courier, Berlin-Bestend.
Eine Biffeldame
 findet zum baldigen Eintritt eine nehm dauernde Stellung durch **Tröster, Haupt-Platzungs-Bureau** Kreuzstraße 17. 10458

Gesucht zu einem kleinen
 eine erfahrene **Kinderfrau**
 die auch die körperliche Pflege eines vierjährigen Knaben zu übernehmen hätte. Zeugnisse u. Photographie wünscht. Offerten u. V. 6120 an **Haasenstein & Vogler** A.-G., Mannheim. 10558.3

Mädchen-Gesuch
 Ein kräftiges Mädchen, mit guten Zeugnissen, das in allen Hausarbeiten erfahren und auch etwas Kochen kann, wird für einen kleinen Haushalt am Ziel gesucht.
 Näheres unter Nr. 10451 in der Expedition der „Bad. Presse.“

Gesucht
 ein jüngeres Mädchen zur Vertretung häuslicher Arbeiten für ein Stunden am Tage. 101
 Meldungen **Häppurrerstr. 14. 2.**
Näherin.
 Eine tüchtige Welpfährerin, Zuschneiden perfekt, findet dauernde Beschäftigung bei **D. Schwarzwälder** Kaiserstraße 22.

Lehrling-Gesuch.
 Ein kräftiger Junge kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten, bei **Fr. Abel, Kupferschmied** Douglasstraße 20. 10463

Lehrlings-Gesuch
 Ein talentvoller Knabe aus guter Familie kann uns in die Lehre treten.
Buchdruckerei der Bad. Presse

Stellen suchen Modes.
 Ein junges Mädchen wünscht als zweite Arbeiterin. Gest. Off. unter L. N. Postlager Baden-Baden. 10541

Stelle-Gesuch
 Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann, sowie im Nähen u. d. Arbeiten gut bewandert ist, und selbstständig einen Haushalt führt, sucht ähnliche Stelle aufs Ziel. bittet man unter Nr. 10542 in der Exped. der „Bad. Presse.“ abzugeben.

Stelle-Gesuch
 Ein Mädchen sucht eine Anfertigung als Verkäuferin in einem Konditor, Feinbäckerei od. Warenengeschäft. Näheres unter 10535 in der Exped. der „Bad. Presse.“

Stelle-Gesuch.
 Ein kath. Mädchen vom gezeigten Alters, welches sich zu Geschäftsangelegenheiten eignet, wünscht Stelle bei einer ruhigen Familie. Bemerkung wird, daß die besten Zeugnisse zu Diensten stehen. Näheres unter 10479 in der Exped. der „Bad. Presse.“

Zu vermieten
 Ein möbliertes Zimmer ist sofort an einen soliden Herrn zu vermieten.
Karlstraße 22, Seitenbau, 3.

Soßenstraße 3,
 Seitenbau, 1. Stock, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten.
Bürgerstraße 21 ist ein Schlafstube sogleich zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 3. Stock.

Eiederkrantz.
Donnerstag Abend 7/9 Uhr:
Probe.
10473.22 Der Vorstand.

Sängerverein
Freundschaft.
Sonntag den 9. Sept. d. J.:

Familien - Ausflug
nach Durlach
in das Gasthaus „Zur Blume“.
Dasselbst: Tanz-Unterhaltung.
Zusammenkunft Nachmittags
7/8 Uhr am Durlacherthor.
Hierzu laden wir die verehrlichen
Mitglieder nebst deren Angehörigen
zu zahlreicher Beteiligung freund-
schaftlich ein.
10558.21 Der Vorstand.

Sängerhalle.
(Lokal: Einigkeit.)
Freitag Abend 8 1/2 Uhr:
Probe.
Um pünktliches und vollständiges
Erscheinen wird gebeten. 8337*

Stenographen-Verein
Karlsruhe.
Jeden Dienstag und Freitag,
Abends 8 Uhr, Übungs-Abend
in der Leopoldschule.
Der Vorstand.

Stenotafingrafen-Verein
Karlsruhe.
Heute Freitag, Abends 7/9 Uhr:
Unterrichtsstunde
im Vereinslokal, Gumbinnshalle,
Erbspringenstr. 30.
Der Vorstand.

Verband deutscher
Handlungs-Gehilfen
in Leipzig.
Kreis-Verein Karlsruhe.
Freitag den 7. September:
Monats-Versammlung
in unserem Vereinslokal „zum Sauts-
Knecht“.
Um pünktliches Erscheinen wird ge-
beten. 985
Der Vorstand.

Verein ehem.
Badischer Leib-Drageoner
Karlsruhe.
Donnerstag den 6. September,
Abends halb 9 Uhr:
Zusammenkunft
im Vereinslokal (zu den 3 Königen),
wozu ehemalige Regimentskameraden
freundschaftlich eingeladen sind. 6125*
Um zahlreiches und pünktliches Er-
scheinen bittet Der Vorstand.

Artillerie - Bund
St. Barbara.
Der Vereinsabend am nächsten
Samstag fällt aus.
Sonntag den 9. September d. J.,
Abends halb 8 Uhr,
zu Ehren des Geburtsfestes Sr.
Maj. Hof. des Großherzogs:
Familiäre Zusammenkunft
im Vereinslokal Zähringer Löwen,
wozu um zahlreiches Erscheinen ge-
beten wird. 10555
Der Vorstand.

! Aechte Mexiko!
Vorzügl. reine,
milde u. aroma-
tische Cigarre.
Feilere Reklame unnötig!
Prohiben! - Allein zu haben bei
P. Betzold,
Kaiserstraße 40 10450
neben dem Elephanten. 8331

Damen
finden Aufnahme bei diskreter und
zweckmäßiger Verschwiegenheit bei
Gebirgs-Friton,
Wörzheim, Bertramstraße 4.

Grossherzogl. Gymnasium Karlsruhe.

Das neue Schuljahr beginnt
Mittwoch den 12. September, Vormittags 8 Uhr.
Anmeldungen neuer Schüler werden am Vormittage des 11. Sep-
tember, von 8-12 Uhr, im Konferenzzimmer des Gymnasiums ent-
gegengenommen. 10539

Die Direktion.
Höhere Mädchenschule.
Anmeldungen neu eintretender Schülerinnen auf dem Geschäfts-
zimmer im Schulgebäude, Sofienstraße 14, am Montag den 10. d. M. von
9-12 1/2 Uhr unter Vorlage der Geburts-, Impf- und Schulzeugnisse.
Aufnahme und Nachprüfungen am Dienstag den 11. d. M., an
welchem Tage alle Schülerinnen der I.-VII. Klasse um 9 Uhr und jene
der Vorstufklassen (VIII.-X.) um 10 Uhr sich in ihren Klassenzimmern
einzufinden haben.
Karlsruhe, den 3. September 1894. 10456.21
Großh. Direktion.

Colosseum.
Heute Donnerstag den 6. September 1894:
Grosses

Militär-Concert.
Direktion: H. Liese.
Weiteres Programm. 10531.2.2

Donnerstag den 6. Septbr.:
„Zum Bayerischen Löwen“,
Zirkel 33
Reuter-Concert
m. besonders ausgewähltem Programm.
Anfang 8 Uhr.
Es laden freundlichst ein
Emil Neidhard,
Otto Reuter.
Freitag: Ansbach. - Samstag und
Sonntag: Zur Schönenleib. 10537

Eichbaumhalle.
Heute Donnerstag den 6. September:
CONCERT
der immer mit neuen Kräften arbeitenden
Variété-Truppe Kern
bestehend aus: Sängern, Tyroler Komiker und Duettisten, Zaub-
künstler etc. Erstes Auftreten des Herrn Klump, Original-Urtomiker und
erster Säger-Parodist der Gegenwart. 10532
Ankunft eines hochfeinen Vogt- u. Lagerbiers.
Es ladet höflichst ein O. Bootz.

Zum rothen Schaf.
Heute Donnerstag den 6. September:
Humorist. Concert
Franzky. 10557
Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

Die Fahrrad-Reparaturwerkstätte
Ludwig Karle,
166 Kaiserstraße 166,
empfiehlt sich für Reparaturen jeder Art, Vernickelung,
Emailirung, Umbau in Rissen und Pneumatik.
Sachgemäße Ausführung. Billige Preise. 10510.10.1

Inserate
für die „Mittag-Ausgabe“ der
„Badischen Presse“ werden bis läng-
stens Vormittags 9 Uhr angenom-
men. (Größere Inserate sollten, wenn
möglich, tags zuvor bestellt werden.)
Für die Abend-Zeitung werden Inserate bis 4 Uhr
Nachmittags angenommen.

Die Expedition der „Bad. Presse“.

Die Matabelen.
Nachdruck verboten.



Heute will ich mal erzählen
Von den schwarzen Matabelen
Aus dem dunklen Afrika.
Ihre Neger-Garderoben
Kann kein deutscher Kenner loben -
Doch dafür ist Hahn ja da!
Dum ihr lieben Herren Heiden,
Kleidet euch nicht zu bescheiden,
Denn in Deutschland herrscht Kultur,
Wollt ihr etwas hier bedeuten.
Müht ihr euch bei Hahn neu kleiden -
Kostet wenig Märlein nur!

**Neuheiten in kompletten An-
zügen,** hell und dunkel, in den
denkbar schönsten Mustern zu M. 10,
11, 12, 13, 14, 15, 16, 17-30 M.
Neuheiten in Knaben-Anzügen,
reizende Fagon, Joppen u. Blousen-
Fagon, zu M. 3, 3.50, 4, 4.50, 5,
6, 7-13 M.
Neuheiten in einzelnen Josen in
Streifen und Carreau, aus den
besten Burkins-, Chevot- und
Kammgarn-Stoffen hergestellt, zu
M. 2.50, 3, 3.50, 4, 4.50, 5, 6, 7,
8-14 M.
Neuheiten in einzelnen Joppen,
Fagon ein- und zweireihig, aus
hellen und dunklen Burkin-, Kamm-
garn- und Chevot-Stoffen, zu
M. 4.50, 5, 5.50, 6, 6.50, 7, 8 bis
15 M. 7455
Dem geehrten Publikum hiermit
die ergebenste Anzeig, daß sich meine
Kleiderfabrik nur **Kaiserstraße**
54 befindet und bitte ich genau
auf diese Nr. **54** zu achten.
J. Hahn,
54 Kaiserstraße 54.

Billigste Besorgung
von
Annoncen aller Art
durch 6325
Haasenstein & Vogler
(Act.-Ges.)
Karlsruhe.

Eische & Stühle
für Wirtschaften bezieht man am
besten direkt aus der Fabrik mit
Dampfbetrieb von 8073.19.12
Geb. Fütterer Gaggenau.
G. Allmendinger,
Grünberg (Hessen),
fertigt aus 8931.10.7
alten Wollsachen
Kleiderstoffe, Buylin, Läufer, Portieren
und Garn an. Anerkannt billige und
leistungsfähige Fabrik.
Musterlager und Annahmestelle in
Karlsruhe bei **E. Hoz, Bazar,**
Berberplatz 41, in Durlach bei Frau
Lina Menger, Marktplatz.

Wer
Bett-, Bügel- u.
Pferde-Teppiche
a 1.50 Mt.
kaufen will, der
gehe zu
Jul. Weinheimer,
Kaiserstrasse 81/83.
Verfandt gegen Nachnahme.

Weinfahhölzer
von jeder Länge verkauft billig
A. Niedermayer,
Karlsruhe. 10220.3.2

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster
Theilnahme an dem so schweren
Verluste meiner nun in Gott
ruhenden, unvergesslichen Gattin,
sowie für die so reichen Blumen-
spenden und Beteiligung an
der Beichbegleitung, insbe-
sondere für die vielen Wohl-
thaten seitens aller Bekannten
und für die so liebevolle Pflege
im Vincentushaus dahier, sage
ich auf diesem Wege meinen tief-
gefühltesten Dank. 10528
Karlsruhe, den 5. Sept. 1894.

Clemens Janzer,
nebst Kindern.

Kostkind
wird von einer in guten Verhältnissen
lebenden, und mit der Pflege von
Kindern sehr vertrauten alleinstehenden
Wittve auf dem Lande anzunehmen
gesucht. Näheres unter Chiffre B.
M. 10554 durch die Expedition der
„Bad. Presse“. 21

Pflegekind = Besuch.
Eine kleine bessere Familie auf dem
Lande wünscht ein kleines Kind
besserer Herkunft in Pflege zu nehmen
oder für eigen anzunehmen. Gute
Erziehung und Verschwiegenheit wird
zugewendet. Off. befördert die Exped.
der „Bad. Presse“ unter Nr. 10297.

Wittensarten werden reich
und billig her-
gestellt in der Buch-Druckerei des
„Bad. Presse“.

Großherzogl. Hoftheater
zu Karlsruhe.
Donnerstag den 6. September 1894.
3. Quartal. 88. Abonn.-Vorstellung
Egmont.

Trauerspiel in fünf Akten von Goethe.
Musik von Ludwig van Beethoven.
Regie: Direktor Handt.
Personen:
Margaretha von Parma, Re-
gentin v. Niederl. Fr. Rachel-Bender.
Graf Egmont, Prinz von
Gauze Herr Herz.
Wilhelm v. Dranien Hr. Wasserhann.
Herzog von Alba Hr. Mark.
Ferdinand, sein natürlicher
Sohn Hr. Andrejen.
Machiavell, im Dienste der
Regentin Hr. Reiff.
Richard, Egmont's Geheim-
schreiber Hr. Benedict.
Silva,) unt. Alba dienend (H. Schilling.
Gomez,) Hr. Kempf.
Alarich, Egmont's Geliebte Hr. Höder.
Ihre Mutter Hr. Schmidt.
Braunburg, e. Bürgersohn Hr. Höder.
Soest, Krämer,) Bürger (H. W. Beyer.
Fetter, Schneider,) in (Hr. Hallego.
Zimmermann,) in (Hr. Lubwig.
Seifensieder,) Brüssel (H. F. Handt.
Buhl, Solbat un-) Egmont (H. Drehm.
Ruyfurn, Invalide, taub) Hr. Rebe.
Bansen, ein Schreiber) Hr. Lange.
Erster) Hr. M. Bayer.
Zweiter) Hr. Bösch.
Dritter) Hr. Golde.
Vierter) von) Hr. Weijl L.
Fünfter) Brüssel) Hr. Duntler.
Sechster) Hr. Denninger.
Spanische Soldaten. Bagen. Buroer
und Bürgerinnen, Diener, Volk.
Der Schauplatz ist in Brüssel im Jahre
1568.

Anfang 7/7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Kasseneröffnung 6 Uhr.
Kleine Preise.

Freitag den 7. September, III. Quartal,
89. Abonnements-Vorstellung. Der
schwarze Domino. Oper in drei
Akten von Scriba. Deutsch von
Freiherrn von Lichtenstein. Musik
von Huber.

Freitag den 7. September. Theater
in Baden. Siebente Vorstellung
außer Abonnement. Ein Millionär
a. D. Lustspiel in einem Akt von
Ladische und Legow, überf. von
Wilhelm Wolf. Niobe. Schwan
in drei Akten von Harry Panion
und E. A. Panton, frei bearbeitet
von Oskar Klamenthal.

Vereinigte Freiwillige Feuerwehren

Sonntag den 9. September, Vormittags 11 Uhr, findet im großen Rathhause die Verleihung des von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog für 25 jährige Dienstzeit gestiftete Ehrenzeichens an folgende Feuerwehrmänner statt:

Von der Freiwilligen Feuerwehr:

Jacob Gromer, Schneidermeister,
Josef Kreis, Schreinermeister,
Jacob Kessler, Gastwirth,
Max Schell, Schriftföher.

Von der 8. Comp. (Stadttheil Mühlburg):

Karl Frank, Fabrikarbeiter,
Jacob Gapp, Schmied,
Wilhelm Pfeifer, Werkmeister,
Sebastian Rüssel, Maurerpoller.

Von dem Corps der Maschinenbaugesellschaft:

Franz Eckert, Monteur.

Zu diesem feierlichen Acte laden wir sämmtliche Corpsmitglieder aufs freundlichste ein.

Veranstaltung präzis 1/2, 11 Uhr im großen Rathhause in Dienstkleidung. 10445.2.2

Der Verwaltungsrath:

Louis Kautt. Fr. Maifch.

Militärverein Karlsruhe

Sonntag den 8. September d. J., Abends halb 9 Uhr, findet in der Festhalle die

Geburtstagsfeier

Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs

statt, wozu unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst eingeladen werden.

Der Eingang in die Festhalle, welche um halb 8 Uhr geöffnet wird, erfolgt durch die altdeutsche Weinstube.

Verbands- und Vereinsabzeichen, Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Eintrittskarten für Mitglieder und deren Familienangehörigen à 10 Pfg. für Einzuleitende à 1 Mk., werden ausgegeben jeweils Abends von 8-10 Uhr

am Mittwoch den 5. Sept. bei Kamerad Bertsch, Gasthaus z. Hirsch,

„ Donnerstag „ 6. „ „ „ „ Zweydingor, Bischoff'sche

„ Freitag „ 7. „ „ „ „ Böhlinger, Wollschucht.

10807.3.3 Der Vorstand.

Liederhalle.

Zur Feier des Geburtstages Seiner Königl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich, unseres allerdurchlauchtigsten Protektors, findet am Samstag den 8. September 1894, Abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal ein

Fest-Bankett

statt, zu welchem wir die geehrten aktiven und passiven Vereinsmitglieder freundlichst einladen. 10455.3.2

Der Vorstand.

Möbel-Ausverkauf

wegen Geschäftsverlegung nach Kaiserstraße 97.

- 1 Saloneinrichtung, nußb. gewischt, nußb. m. und blank m. Einlagen, amerik. Nußb. m. Tufa-Einlagen, italienisch Nußbaum m. Intarsien, sehr appart,
- 1 schwarz mit Gold,
- 1 mehrere Saloneinrichtungen einfacherer Art

in tadelloser Arbeit, unbeschränkte Garantie;

ferner: 8 vollst. Schlafzimmer, mehrere Wohnzimmer mit circa 30 Büffets zur Auswahl, Schreibtische, Bücherschränke, Spiegelschränke, hunderte von Stühlen, viele Luxus- und H. Gebrauchsgegenstände, Spiegel, Teppiche, Vorhänge. Größtes hiesiges Lager in

Polstermöbel und Betten.

Bei Aussteuern Extra-Rabatt. Nur reelle Waare. Alles zu Ausverkaufspreisen im größten Möbellager von

R. Dewerth, Durlacherstraße 97,

bei der Kronenstraße, von 1895 ab Neubau Kaiserstr. 97.

Karlsruher Liederkranz.

Sonntag den 8. September 1894

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages

St. Königl. Hoheit des Großherzogs

Abend-Unterhaltung

im Vereinslokal.

Anfang halb 9 Uhr.

Unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen werden hierzu freundlichst eingeladen. 10545

Der Vorstand.

Zu haben in den Musikalienhandlungen von Doert und Laffert's Nachfolger:

Vollständig neue Violin-Methode

(Quinten-Doppelgriffsystem)

von

Karl Wassmann,

Gr. Bad. Hofmusiker.

Die Wassmann'sche Schule ist die erste, welche das allgemein anerkannte Doppelgriffsystem praktisch in Anwendung bringt. Die Wassmann'sche Schule ist die erste, welche eine auf harmonischer Grundlage bestehende Fingersatz-Entwicklung besitzt.

Die Wassmann'sche Schule bestimmt durch die neue Lagentabelle die einzig richtige Spielweise der Violine.

Die Wassmann'sche Schule bringt zum ersten Male eine nach Tabellen geordnete Entwicklung der Stricharten, Rhythmen etc. etc.

Preis der beiden Bände à 7.50 Mk., des theoretischen Theils 2.50 Mk.

Von hervorragenden Violinisten begutachtet.

Anfragen wegen Privat-Unterricht bitte schriftlich an den Verfasser, Lessingstrasse 58. 10391.6.2

Unterzeichneter hat sich in Karlsruhe, Kaiserstrasse 160, behufs Ausübung der ärztlichen Praxis niedergelassen.

Spezialität: **Arzneibehandlung nach den Grundsätzen der Homöopathie u. Massagebehandlung.**

Sprechstunde: Tägl. 8-12 Uhr. 10254.3.2

Dr. med. T. Cramer,

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Wegen

gänzlicher Einstellung meines langjährigen Reisegeschäftes stelle die Restbestände von ausschließlich streng reellen Waaren zum sabelhaft billigen Ausverkauf. Reine vorgezeichnete Sachen, als: Eistellerbeden 6 Stück 40 Pfg., Tablettbeden 20 Pfg., Nachttischbeden 20 Pfg., Bettdecken 50 Pfg., Kammerschürzen 60 Pfg., Schlammverfäßen 75 Pfg., Waschtisch-Garnituren 50 Pfg., Waschtisch-Bandschoner 90 Pfg., graue Paradehandtücher für Küche 75 Pfg., weiße Paradehandtücher für Zimmer nur 1 Mk., Tischläufer, Blisset und Servirtischbeden, Schirmhüllen, große Nähtisch- und Tisch-Servietten, Decken nur 1/2 Mk., Wochenmarkt-Taschen 1 Mk., Bierkastentaschen, zweitheilig, 60 Pfg., Reisehüllen von 2 bis 3 Mk., sämmtliche Sachen sind mit leichter Vorzeichnung zum Bestehen eingerichtet. Ferner das Beste in hochfeinen, ächten, weißen

Schweizer Stickereien,

sabelhaft billig. Feine Damen-Leibwäsche, gestickte, weiße Unterröcke, weiße Floz- und Pelzplaud-Anstandsrocks, Nöglige-Jacken, Lags- und Nachthemden, Beinkleider, Frisirmäntel, feine, farbige Unterkleider in Alpaca, Belour und Seide, sportbillig. Große Auswahl in schwarzen Alpaca-Schürzen, große, leinene Haus- und Küchenschürzen mit und ohne Träger, Patent-Gorsettschoner 3 Stück 1 Mk., diamantenschwarze, waschichte Damenstrümpfe 60 Pfg., acht diamantenschwarze, gestricke wolle Strümpfe nur 90 Pfg., Schweiz-Socken für Herren 40 Pfg., Staubtücher, 6 Stück 50 Pfg., Glaser-tücher, 6 Stück 1/2 Mk., abgepaßte, grauleinene Küchenhandtücher nur 1/2 Mk., abgepaßte, weiße Stubenhandtücher, 6 Stück 2 Mk., reinleinene Tischservietten, 6 Stück von 2/4 bis 3 Mk., Kindertaschentücher, gestäumt, mit farbigem Rand, 6 Stück 50 Pfg., große, gestümmte Taschentücher mit Rand, 6 Stück 1 Mk., weiße, leinene Taschentücher, 6 Stück 1/2 bis 2/4 Mk., leinene Thee- und Kaffeegedecke mit Servietten nur 3/4 Mk., große, weiße Tischtücher, Neuheiten in Schlafbeden, Tischbeden in Gobelin und Chenille sportbillig. Der Ausverkauf findet nur kurze Zeit statt. 10538

Kaiserstrasse 110,

im Hause des Residenz-Anzeigers.

L. Fenchel aus Berlin.

Kaiser-Panorama.

99 Kaiserstrasse 99.
Morgens 10 bis Abends 10.
Eintritt 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.
Abonnement: 5 Reisen 1 Mk.
2. bis mit 8. Sept.:

Worms. Speyer.
Karlsruhe. Freiburg.

Atelier Volderaue

12.7 Kreuzstrasse 10

nächst der Kaiserstrasse.

Aufnahmen täglich

bei jeder Witterung.

Sonntags geöffnet von 9-5 Uhr

Vergrosserungen nach jedem Bild

Einrahmung von

Photographien u. s. w.

Emil Lorenz,

Colonialwaaren-Handlung

Lessingstrasse 44,

empfiehlt

Dehn's Linoleum-

Fussbodenglanzlaque

in 8 brillanten Farben zum Preis

von 50 Pfg. für 1 Pfd.

Die große Beliebtheit die

fabrikats ist der beste Beweis

dessen Güte, weshalb man gleich

lautende Concurrenz-Fabrikate

Nachahmungen zurückweisen wol



Kneipp-Sandalen,

Leinwandfäße verfertigen

System, Reistenleinen

Kneipp-Thee und Heilmittel

Kraftsuppen mit Weizenschrotmehl und Schrot

brot, Malzkaffee, Eichelkaffee

Hohenlohe'sche Suppen

grüne, Dörrgemüse, Heilbiscuit, Erbsenwurst

Dr. Lahman's Extract, vegetabile Milch, Nährsalz-lade und Cacao.

Largiarder's Arm- und Bruststärker.

Garantirt reiner Bienenhonig

Naturheilverfahren empfohlen

wertige Mittel. 1016

Kneipp-Kur-Anstalt,

Sieckstrasse 12.

Billigste Bezugsquelle für

Teppiche

Beste Teppiche, Prachtexemplare

6, 8, 10 bis 100 Maß.

Prachtatlas gratis.

Sophapflüsch-Teppiche

in glatt, gewebt u. gewebten

arten auch echt Pers. u. Moquet

tend 6-23 Mtr. sportbillig!

Muster franco. 871

Emil Lefèvre

Teppich-Fabrik

Berlin S., Oranienstrasse

100.000 fast t. Gebrauch!

Neber die Ehe

v. Hippel 1 M. Marken. Ausverkauf

Stiefa-Verlag Dr. 8, Hamb